

II.B.3.13

Literatur – Plays and Radio Plays

Shakespeare's *Hamlet*: "The time is out of joint!" – Das Drama exemplarisch erarbeiten und Parallelen zur Gegenwart ziehen (S II)

Manuela Olde Daalhuis, Düsseldorf



Foto: Imago Images

Was Rache mit Angst zu tun hat, wie Zweifel an Selbstsicherheit nagt, wie Entscheidungskraft gewonnen werden kann – Fragen über Fragen, von denen Hamlet getrieben wird. Die Lernenden setzen sich mit Schicksal, freiem Willen, Rollenwahl und moralischen Krisen auseinander, während sie das Shakespeare-Stück in Auszügen erarbeiten. Filmauszüge (mit Ethan Hawke) sowie Songs stehen als Beispiele für moderne Interpretationen des Klassikers. Digitale *LearningApps* inklusive!

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe:	11/12 (G8), 12/13 (G 9)
Dauer:	16 Unterrichtsstunden (+ 3 Stunden LEK)
Kompetenzen:	1. Lesekompetenz: literarische Texte verstehen und Textdeutungen entwickeln; 2. Hör-Seh-Kompetenz: Kurzvideos zentrale Informationen entnehmen; 3. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: sich über das Individuum in der Gesellschaft austauschen
Thematische Bereiche:	The impact of Shakespearean drama on young audiences today, literature and media, fate versus free will, the roles of women, questions of morality, <i>Hamlet</i>
Material:	Texte, Bilder, Videos
Zusatzmedien:	Verfilmung von Michael Almereyda (2000) mit Ethan Hawke

Sachanalyse

Die Rachetragödie „*Hamlet*“

Das Thema „Shakespeare“ repräsentiert einen Teil der **Weltliteratur** und ist ein klassisches **Standardthema der Qualifikationsphase**. Es regt die Auseinandersetzung mit Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft an, indem die Lernenden **Textauszüge** aus Werken William Shakespeares und verschiedene **moderne Interpretationsformen** in Filmausschnitten o. Ä. kennenlernen.

In dieser Reihe liegt der Schwerpunkt auf der **Rachetragödie „*Hamlet*“**, die zwischen 1598 und 1601 verfasst wurde, vermutlich nach einer nordischen Erzählung.

Die theateraffine Königin Elisabeth I. alterte und es gab niemanden in der Erbfolge, der in ihrem Sinne weiterregiert hätte. Dieses **Theaterstück** spiegelt die **generellen Ängste, Intrigen und Ungewissheiten**, die mit einem **Machtwechsel** und dem **Tod** einhergehen, auch wenn das Stück „*Hamlet*“ in Elsinore in Dänemark beginnt. Die Aspekte **„Fate versus free will“**, **„The role(s) of women“** sowie **„Questions of morality“** leiten durch die Erarbeitung des umfangreichen Stückes.

Zu den Themen

Fate versus free will

Zum Einstieg in die Reihe gewinnen die Lernenden einen ersten **Überblick über grundlegende Merkmale einer Tragödie** sowie die **wesentlichen Charaktere und Handlungsstränge** im Stück „*Hamlet*“. Sie untersuchen die **Konflikte** der komplexen Hauptfigur Hamlet und ziehen Parallelen zur **heutigen Gesellschaft**. Sie diskutieren, welche Situationen sie kennen, in denen der **Wille des Einzelnen** von schicksalhaften Erlebnissen negativ beeinflusst wird in der heutigen Gesellschaft und reflektieren über **mögliche Reaktionsmuster in Krisenzeiten**. Sie informieren sich über das Gedankenkonzept **„Wheel of Fortune“**.

Questions of morality

Im zweiten Teil untersuchen die Lernenden **Hamlets Betrachtungen zu der Frage, wie der Mensch Gewissheit zu Handlungsoptionen erlangen kann**. Ein weiterer Aspekt ist die **metaphysische Frage**, wozu der Mensch lebt, was ihn vom Tier unterscheidet und wie sein Leben von der Ungewissheit über den Tod und das Sein oder Nichtsein nach dem Tod geprägt ist. Sie ergründen die **Pole zwischen Grübelei und Aktivität** sowie **Rache und Schuld** und identifizieren sich mit den Fragen des facettenreichen Protagonisten Hamlet. Durch ein Kurzvideo informieren die Lernenden sich über Aspekte, die bei **komplexen Entscheidungsfindungen** hilfreich sind.

The role(s) of women

Abschließend reflektieren sie insbesondere die **Darstellung der weiblichen Rollen im Stück** in Bezug zu ihren männlichen Familienmitgliedern und der elisabethanischen Gesellschaft. Ausgehend von einer Lesung und einem Vortrag (Kurzvideos) erfahren die Lernenden, **wie kreativ der Umgang mit einer jahrhundertealten Tragödie sein kann** und dass die modernen Interpretationen sich eignen, um aktuelle Themen zu diskutieren wie die **Frage der Gender-Stereotypen**.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Lerngruppe und zur Einbettung in den Unterricht

Die Materialien der vorliegenden Unterrichtsreihe eignen sich für den Einsatz in den Klassen 11–13 der Oberstufe sowohl im Grund- als auch im Leistungskurs. Dies gehört in vielen Bundesländern

zur Obligatorik, so z. B. in Nordrhein-Westfalen „*The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extracts and film scenes*“ oder in Niedersachsen „*Beliefs and norms*“ und „*Individual and society*“. **Die Lernenden benötigen als Voraussetzung eine Einführung zu Shakespeares Sprache (Early Modern English)**. Dies kann zum Beispiel mit dem Material „Abiturtraining kompakt: *Shakespeare – curse or blessing for young audiences?*“ erfolgen (zu finden im RAABE-Webshop <https://www.raabe.de/>). Kenntnisse zum elisabethanischen Zeitalter sind vorteilhaft, aber nicht zwingend erforderlich.

Zur Durchführung

Die Unterrichtsreihe kann in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt werden und bildet damit die chronologische Folge der Tragödie ab. Für den Leistungskurs werden vertiefende Aufgaben angeboten, die im Grundkurs entfallen.

Eine Ganzschrift anzuschaffen ist keine Voraussetzung, da die entsprechend näher zu lesenden Textstellen in der Reihe aufbereitet sind. Die **Verfilmung von Michel Almercyda aus dem Jahr 2000 (107 Min.) mit Ethan Hawke als Hamlet in New York City** visualisiert eine moderne Adaptation des Hamlet-Stoffes; sie kann natürlich den ganzen Lernprozess begleiten, um den Bogen zwischen den einzelnen Aspekten zu schließen.

In dieser Reihe wechseln sich diverse Medien und Übungsformen ab, wobei die Digitalisierung und der eventuelle Bedarf **an Materialien zum Distanzlernen** verstärkt Eingang finden. **Interaktive theaterpädagogische Ansätze** entfallen aufgrund des derzeitigen digitalen Bedarfs. Sie wären jedoch eine sinnvolle Ergänzung, falls die Umstände es erlauben, schließlich handelt es sich um ein Theaterstück, das ursprünglich für die Bühne geschrieben wurde und gespielt werden sollte.

Verständnisüberprüfungen zu Textinhalten und Videoclips erfolgen durch analoge geschlossene und halboffene Aufgabenformen wie *Gap filling*, *Matching*, *Multiple choice*, *True/false statements*. Digitale Übungen mit der passenden digitalen Anwendung **LearningApps** ergänzen die Reihe – **ideal für asynchrones, selbstständiges Üben oder für Phasen des Lernens auf Distanz**.



Weitere abwechslungsreiche Übungsformen regen den Austausch in Partnerarbeit (bei Distanzlernen z. B. analog als Anruf oder digital im Chat) an. Die Lernenden vertiefen individuell ein Thema beim Schreiben einer Analyse und lesen binnendifferenziert arbeitsteilig.

Die Materialien bieten Impulse dazu, **Identifikationspunkte** für die Lernenden zu suchen bzw. universelle, zeitlose Fragen und Konflikte auf die Gegenwart zu übertragen, so dass die Schülerinnen und Schüler diverse **Parallelen zu ihrer Lebenswelt** ziehen und sich darüber austauschen.

Aktuelle Interpretationen inspirieren die Lernenden, weitere Verwendungen des Stoffs „Hamlet“ in anderen Medien zu vergleichen. Sie können beispielsweise Interpretationen wie in einer Kurzgeschichte von Margaret Atwood, einem Cartoon mit Calvin oder einem Song der Gruppe Woods of Birnam kennen lernen.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: *Hamlet* – the play and the character

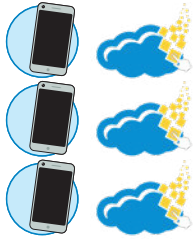
M 1 **Let's start with a sad ending** / Bearbeiten eines Lückentexts zu den Elementen einer Tragödie, Hör-Seh-Verstehen von zwei Kurzvideos zu Tragödieninhalten

M 2 **Who is Hamlet and what happens to him?** / Recherchieren einer Inhaltsangabe zu „*Hamlet*“ (Lesen/Sehen), chronologisches Anordnen von Sätzen

M 3 **Who is who?** / Zuordnen von Namen, Eigenschaften, dramatischen Funktionen

Homework: If applicable, find answers for M 3, tasks 2–8.

Benötigt: Beamer/internetfähiger Computer/Lautsprecher für den Videoclip



3./4. Stunde

Thema: Problems and reactions

M 4 **Hamlet faces many problems** / Lesen eines originalen Textauszugs (I, 2) mit Aufgaben zum Verständnis, zur Analyse und zur Evaluation (Film)

Benötigt: Beamer/internetfähiger Computer/Lautsprecher für den Videoclip

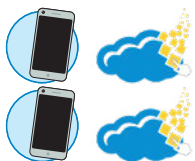
5./6. Stunde

Thema: The time is out of joint – when things go dreadfully wrong

M 5 **The time is out of joint** / Wortschatzsammlung zu Zeiten der Krise und des Erfolgs, Sprechen zum Transfer in die Gegenwart anhand von Bildimpulsen

M 6 **How to build confidence** / Überprüfen des Hör-Seh-Verstehens mit *True-False-Statements* sowie einer Zuordnungsübung

Benötigt: Beamer/internetfähiger Computer/Lautsprecher für den Videoclip

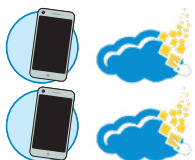


7./8. Stunde

Thema: Times lacking love and joy

M 7, M 8 **Ophelia loves and listens – Partner A, B** / arbeitsteiliges Lesen eines Auszugs (I, 3) sowie geführte Analyseübung und Rollenspiel

M 9 **What Hamlet has lost** / Lesen eines Auszugs (II, 2) und halboffene Analyse



9./10. Stunde

Thema: What it means to be human – and how to cope with this awareness

M 10 **To eat or not to eat** / Hör-Seh-Verstehen (III, 1) und Vergleich mit einem Cartoon, Analyse des Cartoons, Extra: Internetrecherche zum „*Wheel of Fortune*“

Homework: If applicable, do further internet research for M 10, task 4.

Benötigt: für das Extra M 10, Aufgabe 4: internetfähiger Computer

11./12. Stunde

Thema: Time for making a decision

M 11 **How to talk about major topics in the play *Hamlet*** / Wortschatzsammlung zu Themen des Stücks sowie Kreuzworträtsel

M 12 **Thinking about morality and mortality** / Lesen (IV,4), Verständnis, Analyse

M 13 **How to make a good decision** / Hör-Seh-Verstehen mit Multiple-Choice-Aufgabe

Homework: If applicable, put M 12, task 2 into writing.

Benötigt: Beamer/internetfähiger Computer/Lautsprecher für den Videoclip



13./14. Stunde

Thema: Time for women to come to the fore

M 14 **The role of women** / Aktivieren von Vorwissen zu Ophelia und Gertrude, Hören einer Kurzgeschichte, Hör-Seh-Verstehen zu einem *TED-Talk*

Benötigt: Beamer/internetfähiger Computer/Lautsprecher für den Videoclip

15./16. Stunde

Thema: Time for modern versions

M 15 **Hamlet in various interpretations** / Hör-Seh-Verstehen zu Songs, einer Parodie, einem Kurzfilm und Diskutieren über moderne Interpretationen

Benötigt: Beamer/internetfähiger Computer/Lautsprecher für den Videoclip

Digitale LearningApps

M 16: **Shakespeare's *Hamlet*: "The Time is out of joint"** / Übersicht *LearningApps*

17.–19. Stunde

LEK **Part A: Comprehension, analysis and evaluation** / Thema: Frauenrollen

Part B: Mediation / Thema: Soforthilfe

Minimalplan

Im Grundkurs wird nur M 7 bearbeitet, M 8 kann entfallen (damit ebenso die Arbeitsteilung und der Austausch darüber). Bei Zeitknappheit Verzicht auf M 6 und M 12. Bei M 10 Verzicht auf die Extraaufgabe in der 9./10. Stunde. Bei M 15 reicht es, zwei Beispiele zu bearbeiten.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Shakespeare's "Hamlet": "The time is out of joint!"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



II.B.3.13
Literatur – Plays and Radio Plays
Shakespeare's *Hamlet*: "The time is out of joint!" – Das Drama exemplarisch erarbeiten und Parallelen zur Gegenwart ziehen (S II)
Herausgeber: Cornelia Böhmer, Schönbühl



Was hatte mit Angst zu tun hat, wie Zweifel an Selbstsicherheit nagt, wie Entfremdung durch gemeinsame Werte – Regeln über Regeln, von denen Hamlet getrieben wird. Die Zusammenhänge zwischen sich mit Schicksal, Tränen, Wut, Bitterkeit und menschlicher Krisen auseinandersetzen, während sie die Shakespeare'sche – Aussagen erarbeiten. Herausgeber: Cornelia Böhmer, Schönbühl

KOMPETENZPROFIL:
Klassenstufe: 10/11 (10/11 bis 11)
Dauer: 30 Unterrichtsstunden (1-2 Stunden LEC)
Komplexität: 2. Lernkomplex: Literarische Textverarbeitung und Textauswertung
Komplexität: 2. Lernkomplex: Komplexität: Kontextuelle Informationen erörtern, 3. Lernkomplex: Textuelle Informationen erörtern, 4. Lernkomplex: Textuelle Informationen erörtern
Thematische Bereiche: The topic of Shakespeare's drama is a young, sensitive, idealistic, sensitive and noble, but sensitive to the world, the world of women, gendered or reality, mental
Material: Text, Book, Video
Zusatzinfos: Herausgeber: Cornelia Böhmer, Schönbühl